

# Report

## der Pfarre Altstadt

Ausgabe April 2013 – Ostern



ER lebt mitten unter uns!

Liebe Pfarrgemeinde!

In einem französischen Dorf hat sich ein interessanter Brauch erhalten: Wenn am Ostersonntag in der Frühe die Kirchenglocken wieder läuten, laufen Kinder und Erwachsene zum Dorfbrunnen und waschen sich die Augen mit dem kühlen, klaren Brunnenwasser. Damit bringen sie zum Ausdruck: Wir wollen neu sehen – unser Leben, diese Welt! Denn: Jesus Christus lebt, er befreit uns, öffnet unsere Augen, macht weit unseren Blick!



Solche „Oster-Augen“ wünsche ich auch uns am Festtag und viele Oster-Augenblicke in den kommenden Tagen und Wochen:

**Oster-Augen** können entdecken, dass in Jesus von Nazareth das Leben endgültig zum Durchbruch gekommen ist, ein – trotz Leid und Tod – erfülltes Leben, so wie Gott sich wahres Leben vorstellt. Oster-Augen sehen ihn an unserer Seite, der vom Tod auferstanden ist und in unserer Mitte sein will!

**Oster-Augen** verschließen sich nicht vor der Not. Sie nehmen die vielen Todes-signale in ihrer Umgebung wahr. Sie haben einen Blick dafür, wo das Leben zu kurz kommt oder ganz auf der Strecke bleibt; wo einer mundtot gemacht wird oder unter die Räder kommt. Sie erkennen, wo wir aufstehen müssen, einen Aufstand machen müssen gegen Eingefahrenes und Erstarrtes.

**Oster-Augen** lassen sich auch leichter zudrücken. Sie sehen die eigenen Fehler und können so über die Schwächen der anderen gelassen und großzügiger hinwegsehen.

**Oster-Augen** sehen weiter. Sie bleiben nicht auf das Schwierige und Unsympathische fixiert, das mir an meinem Gegenüber zuerst auffällt, sondern schauen hinter die unangenehme Fassade und entdecken den anderen so wie Gott ihn sich gedacht hat.

Solche Oster-Augen wünsche ich uns, und ich hoffe, wir bekommen sie geschenkt – vielleicht durch das Hören der befreienden Botschaft, vielleicht durch die intensive Mitfeier der Ostergottesdienste.

Viel mehr noch als einen Osterhasen wünsche mir solche Oster-Augen. Aber ich weiß genau: Wenn sie mir geschenkt werden, bin ich für sie verantwortlich, für ihre Offenheit, für ihre Weitsichtigkeit. Dann heißt es: Oster-Auge, sei wachsam!

Pfarrer Ronald Stefani

Wir laden herzlich ein ....

## SUPPENTAG

Das Pfarrkaffeeteam Altstadt lädt alle dazu ein.



Am Palmsonntag den 24. März 2013  
nach der Eucharistiefeier  
(ab ca. 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr)  
im Pfarrzentrum.  
Der Erlös kommt dem PZ zugute.

## Fahrradputzaktion der Altstädter Minis im und ums PZ



Samstag, 13. April 2013  
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Freiwillige Spenden für ein geputztes  
Fahrrad kommen dem PZ zugute.  
Kuchen und Kaffee. Fahrradsegnung  
um 17.00 Uhr.

Eure Minis

## 1. Matinee im neuen PZ

Am Ostermontag, 1. April, ab 11.13  
Uhr unterhält Sie die Musikgruppe  
„Zitternde Lippen“.

Für das leibliche  
Wohl ist gesorgt.

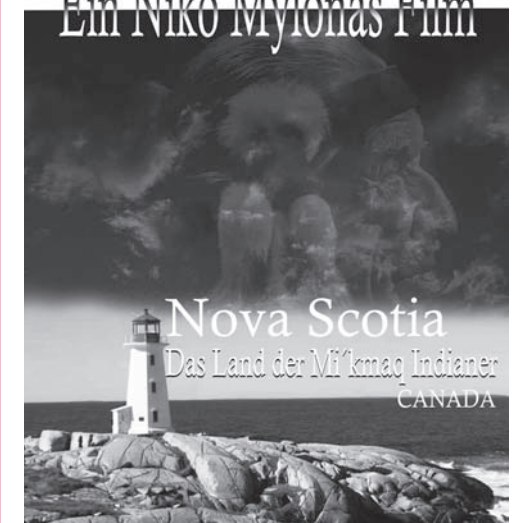


Eintritt: freiwillige  
Spenden zugunsten des PZ

Für den Finanzausschuß  
Manfred Wehinger

## Der besondere Film

Ein Niko Mylonas Film



Wo: Pfarrzentrum Altstadt  
Wann: Samstag, 4. Mai, 20.15 Uhr  
Eintritt: Freiwillige Spenden für das  
neue Pfarrzentrum

## I bin dabei! Du o?

In diesem Schuljahr werden die Kinder der 2. Klassen unter dem Motto „I bin dabei! Du o?“ auf die Mitfeier und Empfang der Eucharistie vorbereitet. Neben Unterrichtseinheiten in Religion treffen sich die Kinder auch in Kleingruppen, um zusammen Brot zu backen und Geschichten aus der Bibel nachzuspielen. Gemeinschaft erleben sie auch durch gemeinsames Basteln, Singen, Mitfeiern und Mitgestalten der Gottesdienste. Auch ein Besuch der Hostienbäckerei ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis für die Kinder. Im Februar wurden Gebetskärtchen an die Kirchenbesucher verteilt, um die Kinder zusätzlich durch das Gebet der Pfarrgemeinde zu begleiten und zu stärken. Am 5. Mai 2013 feiern wir dann das gemeinsame **Kommunionfest unserer Pfarrgemeinde**.

Für das Erstkommunionsteam  
Heidi Fehr



Vorne v. links nach rechts: Mattea Burtscher, Mona Braun, Levin Linseder, Lara-Shirin Bachmann  
Hinten v. links nach rechts: Lea Kornexl, Maja Burtscher, Leonie Matt, Julia Frisch, Noah Matt, Julian Rimpf, Sophia Vonblon



Vorne v. links nach rechts: Tabea Stüttler, Chiara Schelling, Laura Prenkocevic, Cedric Strolz  
Hinten v. links nach rechts: Annika Gabriel, Andreas Stock, Leon Enz, Aliyah Schweigkofler, Michael Rainer



vorne v. links nach rechts: Laura Vallaster, Johannah Heinzle, Pia Keckeis, Hannah Bargetz  
Mittlere Reihe von links nach rechts: Jonas Holzinger, Sophia Blum, Theresa Walser, Jana Entstrasser  
3. Reihe von links nach rechts: Sophia Lampert, Pedro Filipe Ferreira Moreira, Michael Mayer, Theresa Kadoff

Auf den Fotos fehlen: Timo Fehr, Ida-Maria Mostegl, Clemens Alge, Emma-Lina Graber

## Junge Menschen fragen nach Gott

29 Firmlinge aus Altenstadt sind neugierig und gemeinsam auf dem Weg, an mehreren Nachmittagen mit verschiedenen Themenschwerpunkten Gott im Leben neu zu entdecken. Sie bereiten sich auf die Firmung am 08.06.2013 durch Diözesanadministrator Benno Elbs vor.

Wer oder was ist Gott für dich?

Ein Feuerwehrmann, den man dann braucht, wenn es brenzlich wird? Eine höhere Macht, die irgendwo da oben ist, aber mit meinem Leben nichts zu tun hat? Ein Automat, der das ausspucken soll, was ich haben möchte? Oder doch jemand, der immer bei mir ist, mit dem ich eine Beziehung eingehen kann?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich unsere Firmlinge auf dem Weg der Firmvorbereitung. Was ist ihre Antwort? Keines dieser Bilder passt wirklich! Alle Beschreibungen sind kleine Puzzleteile von einem größeren



Ganzen. „Gott ist einfach so besonders, dass man ihn nicht in eines dieser Bilder packen kann“.

Und wie wichtig jeder einzelne ist, das wird durch viele Impulse von Pfarrer Ronald neu deutlich: „Du bist der Schatz“ und „weißt du, als Gott dich schuf, wollte er sicher angeben!“.

Für das Firmtteam  
Angelika Ott

## Den Tag vor dem Abend loben

„Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, sagt ein Sprichwort. Das ist natürlich in vieler Hinsicht wahr. Aber solch ein Wort enthält doch auch eine Wahrheit, die nicht notwendig zu den tiefsten Wahrheiten zählt, sondern eher zu den kurzen Alltagsklugheiten, die nicht immer aller Weisheit letzten Schluss enthalten.

Nicht als ob man solch ein Wort darum verachten dürfte. Auch Jesus selbst liebe solche Worte alltäglicher Klugheit und Lebenskunst, so wenn er sagte: Jeder Tag hat an seiner eigenen Plage genug.

Aber man kann bei solchen Worten auch einmal die andere Seite der Wirklichkeit zu sehen versuchen, die sich uns so leicht verbergen. Und darum kann man auch einmal sagen: Lob den Tag schon vor dem Abend. Dann empfängst du ihn nicht mit Misstrauen und Vorsicht, sondern mit dem Lob des Vertrauens und der Zuversicht. Dann wird er so, dass du ihn am Abend mit Recht loben kannst. Dann geschieht es mit dem Tag, wie es bei Menschen oder wenigstens bei Kindern geht: Sie werden das, wofür man sie hält.

Wohlan: Loben wir den Tag einmal vor dem Abend. Sagen wir ihm: Sei begrüßt, Bote Gottes, kleines Stückchen Zeit, das kommt, um nicht anders unterzugehen, wenn es Abend ist, als in der Ewigkeit Gottes. Sei gelobt, Tag, an dem ich ein wenig abzahlen kann an den Schulden des Herzens und der Liebe. Sei gerühmt, kleiner Garten der Zeit, auf dem wir – mag kommen was mag – Glaube und Liebe, die Frucht der Ewigkeit ernten können; sei herzlich willkommen, du kleiner armer Tag, ich werde dich zu einem kleinen Kunstwerk machen, zu einem seligen ersten Spiel des Lebens, worin alles mitspielt: Gott, die Welt und mein Herz.

Meint ihr nicht, dass man den Tag am Abend sicher wird loben dürfen, wenn man ihn so betend am Morgen vor Gott gelobt hat?“

(Karl Rahner, SJ)

Einladung zum  
Morgenlob dienstags um 08.00 Uhr  
und zum Abendlob donnerstags um 19.00 Uhr  
in unserer Pfarrkirche!

## Gottesdienste der Heiligen Woche 2013

*Die Heilige Woche lädt wieder alle, den Weg Jesu mitzugehen. Die Gottesdienste der Karwoche und an Ostern sind sehr intensiv. Auch wenn man öfter in der Kirche ist als sonst, es lohnt sich wirklich ganz dabei zu sein! Im Feiern und Bedenken, im Hören und Betroffensein, im Fragen und Staunen dürfen wir uns ansprechen lassen vom Weg Jesu, den er für uns gegangen ist. Wir dürfen darin unseren eigenen Lebensweg erkennen, der auch um die Höhen und Tiefen, um Tod und Leben weiß und so die Erlösung erfahren, die Jesus uns schenkt.*

*In diesem Sinn ein frohes und gesegnetes Osterfest!*

### Palmsonntag

- |                          |           |  |
|--------------------------|-----------|--|
| Sa 23. März              | 18.00 Uhr | Palmweihe vor der Pfarrkirche, Einzug in die Kirche, Eucharistiefeier  |
| So 24. März              | 09.30 Uhr | Palmweihe vor der Volksschule, Palmprozession in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier  |
|                          | anschl.   | Suppentag im Pfarrzentrum  |
| Montag in der Karwoche   |           |  |
| 25. März                 | 19.30 Uhr | Chrisammesse im Dom, bei der die Heiligen Öle geweiht werden   |
| Dienstag in der Karwoche |           |  |
| 26. März                 | 08.00 Uhr | Morgenlob in der Pfarrkirche   |
| Mittwoch in der Karwoche |           |  |
| 27. März                 | 19.00 Uhr | Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen Pfarrangehörigen des Monats März der vergangenen fünf Jahre |
| <br>                     |           |  |
| <b>Gründonnerstag</b>    |           |  |
| 28. März                 | 17.00 Uhr | Abendmahlsfeier für Kinder   |
|                          | 20.00 Uhr | Abendmahlsfeier der Pfarrgemeinde, musikalisch gestaltet von Jugendlichen  |
|                          | anschl.   | Prozession in die Klosterkirche, dort ist Gelegenheit zum stillen Gebet bis 21.30 Uhr  |

**Karfreitag**

29. März	08.00 Uhr	Trauermette beim Hl. Grab
	15.00 Uhr	Kinderkreuzweg – Bitte bringt eine Blume für die Kreuzverehrung mit!
	20.00 Uhr	Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde, mitgestaltet vom Geistreichchor und von Jugendlichen

**Karsamstag**

30. März	08.00 Uhr	Trauermette beim Heiligen Grab
----------	-----------	--------------------------------

**Hochfest der Auferstehung Jesu Christi**

Sa 30. März	21.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Eucharistie und Segnung mitgebrachter Osterspisen – mitgestaltet vom Dreigesang und Orgel anschl. Agape auf dem Kirchplatz beim Osterfeuer
So 31. März	09.30 Uhr	Eucharistiefeier – Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor (Arnfelder-Messe)

Das Kirchenopfer in den Ostergottesdiensten ist für das neue PZ.

Ostermontag 1. April	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
Osterdienstag 2. April	08.00 Uhr	Feierliches Morgenlob
Ostermittwoch 3. April	19.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Osterdonnerstag 4. April	19.00 Uhr	Feierliches Abendlob
Osterfreitag 5. April	09.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Klosterkirche

**Beichtgelegenheiten vor Ostern:**

In der Klosterkirche bei Pfarrer Ronald Stefani:  
Mittwoch, 27. März, um 18.00 Uhr und Karfreitag, 29. März, um 16.00 Uhr

Im Kapuzinerkloster in der Karwoche:  
Montag, Dienstag und Mittwoch von 08.00 – 11.00 Uhr  
Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag von 08.00 – 11.00 Uhr und von 14.30 – 17.00 Uhr

**Ab Ostern beginnt die Eucharistiefeier am Vorabend wieder um 19.00 Uhr!**

<b>Zweiter Sonntag in der Osterzeit</b> 6./7. April	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr, und 09.30 Uhr mit Taufe von Pauline und Friederike Rautenberg, mitgestaltet vom Geistreich-Chor Apg 5, 12-16; Offb 1,9-11a. 12-13.17-19; Joh 20, 19-31
<b>Montag</b> 8. April Verkündigung des Herrn	Patroziniumsfest der Klosterkirche 19.30 Uhr Festgottesdienst mit Ordensreferent Dr. Hans Fink in der Klosterkirche, mitgestaltet vom Männerchor; anschl. Agape im Kloster
<b>Dritter Sonntag in der Osterzeit</b> 13./14. April	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr, mitgestaltet von den Pfadfindern und 09.30 Uhr. Das Opfer ist für unser neues PZ Apg 5, 27b-32.40b-41; Offb 5, 11-14; Joh 21, 1-19
<b>Vierter Sonntag in der Osterzeit</b> 20./21. April	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr; 09.30 Uhr; Familiengottesdienst, mitgestaltet von unserem Kinderliturgiekreis; anschl. Pfarrkaffee im PZ Apg 13, 14.43b-52; Offb 7,9.14b-17; Joh 10, 27-30
<b>Mittwoch</b> 24. April	19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit allgemeinem Jahrtag für alle, die im Monat April der letzten fünf Jahre aus unserer Pfarre gestorben sind. Das Opfer ist für unser neues PZ
<b>Fünfter Sonntag in der Osterzeit</b> 27./28. April	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr mit Taufe von Kilian Wetscher, Im Nägeler 54a, und 09.30 Uhr Apg 14, 21b-27; Offb 21, 1-5a; Joh 13,31-33a.34-35
<b>Sechster Sonntag in der Osterzeit</b> 4./5. Mai	Eucharistiefeier: VA 19.00 Uhr, mitgestaltet vom Chörle proVocal, 10.00 Uhr Erstkommunionfeier der Pfarrgemeinde



*Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen ab Ostern:  
19.00 Uhr (VA), 09.30 Uhr*

*An Werktagen*

Mo	19.00 Uhr	Rosenkranz in der Pfarrkirche
Di	08.00 Uhr	Morgenlob in der Pfarrkirche
Mi	19.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Do	19.00 Uhr	Abendlob in der Pfarrkirche
Fr	09.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa	17.30 Uhr	Rosenkranz in der Pfarrkirche

**Öffnungszeiten im Pfarrbüro:**

Montag - Freitag von 8.00 - 11.00 Uhr



## Im Gespräch mit Edith Ess und Paul Schreiber – dem neuen „PZ-Dream-Team“



Die Fertigstellung des Pfarrzentrums ging mit großen Schritten vorwärts und schon kam eine neue Frage auf: Wer wird sich um die Verwaltung und Instandhaltung des Hauses kümmern? Für diese wichtigen und umfangreichen Aufgaben wurden erfreulicherweise zwei Personen gefunden:

### Edith Ess – die Frau für alle Fälle

Im Hause Ess ist das Pfarrzentrum seit Jahren ein Thema und mit Baubeginn rückte es noch weiter in den Mittelpunkt. Durch ihren Mann Harald hat Edith von Anfang an mit dem Haus „mitgelebt“ und es ist ihr im Laufe der Zeit richtig ans Herz gewachsen. Sie fand es wichtig, dass das PZ von Anfang an gut geführt wird, konnte sich dies neben ihrer Arbeit als Lehrerin aber nicht vorstellen. Nach ihrer Pensionierung im September letzten Jahres und einer Erholungsphase vom Schulstress dachte sie erneut über diese Aufgabe nach. Nach Rücksprache mit ihrer Familie stand ihr Entschluss fest – die Freude in der Pfarre war groß, Edith für diese Tätigkeit gefunden zu haben.

Wie wichtig es ist, dass ihre Familie hinter ihrer Entscheidung steht, wird klar, wenn man den großen Aufwand bedenkt der derzeit noch notwendig ist, um sich in die neue Tätigkeit einzuarbeiten. Die Tage an denen Edith heuer noch nicht im PZ war, lassen sich an einer Hand abzählen.

Die Buchungen des Pfarrzentrums sind gut angelaufen: von Geburtstagen über Hochzeiten bis zu Gebetsrunden von schwedischen Touristen ist bereits alles dabei.

Edith freut sich, dass der Neubau des PZ eine soziale Ader im Dorf geweckt hat, das „mitanand fürs PZ“ ist eindeutig spürbar!

## Paul Schreiber – der Mann fürs Technische

Bereits bei der umfangreichen Kirchenrenovierung 1963/1964 hat Paul als 10-jähriger Bub mit seinem Vater mitgeholfen das runde Fenster über der Orgel einzubauen. Anschließend war er viele Jahre als Ministrant tätig, ehe er nach seiner Heirat und bis zum Hausbau für einige Zeit aus Altendstadt wegzog. Paul ist derzeit als Fachbereichsleiter Betriebsmittelbau bei Hirschmann Automotive in Rankweil beschäftigt, wird aber im Sommer diesen Jahres in Pension gehen. Stellt sich die Frage: Was könnte man Sinnvolles tun im Ruhestand neben Haus, Sport und Garten? Der Wunsch etwas für die Pfarrgemeinde zu tun, mit Menschen in Kontakt zu kommen und sich wieder mehr am Dorfgeschehen zu beteiligen war da und je näher die Fertigstellung rückte, je konkreter wurde seine Idee sich als Technikverantwortlicher und Hausmeister zur Verfügung zu stellen. Bei dieser Aufgabe kann er sein handwerkliches Geschick gut einbringen, was man bereits an diversen Einbauten sieht, die er fürs PZ gemacht hat. Und die Wunschliste, was noch alles gebraucht wird, ist lang...

Paul freut sich vor allem darüber, dass er seit der Eröffnung nur positive Meinungen über das neue Pfarrzentrum gehört hat. Der Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft ist spürbar, bereits von allen möglichen Seiten wurde ihm Hilfe angeboten.

Auf die Frage, welchen Wunsch die Beiden fürs Pfarrzentrum haben, waren sie sich einig: Sie möchten, dass das Haus von der Bevölkerung weiterhin so gut angenommen wird und die gute, positive Stimmung bleibt. Die Menschen sollen sich im PZ willkommen fühlen!

Wir sind uns sicher, dass die Beiden ihren Beitrag dazu leisten werden und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei ihren neuen Aufgaben. Herzlichen Dank für das nette Gespräch!

Für das Team Öffentlichkeitsarbeit  
Verena Schreiber

### Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarramt Altenstadt - DVR Nr. 0029874(10273)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani

Layout: Dolores Podgorschek

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (Mai/Juni): 10. April 2013



## Katholische Frauenrunde

Betrachtet das Erwachen des Frühlings  
und das Erscheinen der Morgenröte!  
Die Schönheit offenbart sich denjenigen,  
die betrachten.  
Khalil Gibran

# Seniorenachmittag

im Pfarrzentrum

9. April um 14.30 Uhr

Noch vor Paris, London, New York ...

Unsere bewährten  
Models betreten  
wieder gekonnt den  
Laufsteg und zeigen  
uns attraktive Früh-  
lings- und Sommer-  
mode von Lins Textil  
Rankweil.



Auf zahlreichen Besuch freuen sich die Frauenrunde und  
Pfarrer Ronald Stefani.



Volksschule, Schulweg1, Tel. 05522 / 22487  
<http://www.feldkirch.at/buecherei>  
buecherei.altenstadt@feldkirch.at  
Montag 8.00 bis 10.00 Uhr  
Montag 18.00 bis 19.30 Uhr  
Dienstag 15.30 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr  
Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr

KLASSIKER  
KLASSIKER  
KLASSIKER  
KLASSIKER

Verschiedenste Klassiker  
der Weltliteratur

neu aufgelegt  
und übersetzt

ab sofort  
bei uns  
erhältlich



## Mitanand für's PZ

### Ansprechpersonen:

- **Bauausschuss:** Harald Ess, harald.ess@cable.vol.at, (05522) 75 280
- **Finanzausschuss:** Manfred Wehinger, manfredwehinger@aon.at, Tel. 0699 / 187 999 52
- **Pfarramt Altenstadt:** Pfarrer Mag. Ronald Stefani, ronald.stefani@pfarre-altenstadt.at, (05522) 72 206



### Spendenmöglichkeiten:

- Spendenkonten (auch als Dauerauftrag)  
PZ - Pfarrzentrum Altenstadt 6800 Feldkirch-Altenstadt  
Zweck: Spende Neubau PZ Altenstadt  
Raiba Feldkirch – KtoNr: 20 37 760 Blz: 37422  
Sparkasse Feldkirch – KtoNr: 31 00 915 721 Blz: 20604
- Kirchenopfer am 2. Sonntag im Monat, sowie beim allgemeinen Jahrtag
- Spendsäckchen können beim Kirchenopfer ganz gezielt für das neue PZ abgegeben werden.
- Gedenkspenden bei Todesfällen. Diese können auch in der Sakristei bei den Trauerfeierlichkeiten abgegeben werden.
- Spendensammlung an Stelle von Geschenken bei Geburtstagen, Jubiläen, Familienfeierlichkeiten... und weitere private Initiativen zugunsten des PZ
- Vereinsveranstaltungen zugunsten des PZ
- Unterstützung des Neubaus durch ortsansässige Firmen
- Beteiligung an weiteren Aktionen – Jede Idee und Initiative ist willkommen!